

Ä1

Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 66. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Maike (Universität Erfurt)

Titel: Ä1 zu SÄ-A2: Quotierung der Sitzungsleitung durch FINTA-Personen-Quote ersetzen

geänderte Fassung

Von Zeile 1 bis 2:

Die Sitzungsleitung besteht aus mindestens 4 Personen und besteht mindestens ~~zur Hälfte~~ zu 75% aus ~~FINTA-Personen~~ FLINTA-Personen und zu 50% aus Frauen.

Begründung

(Selber Begründungs Text wie beim SÄ A1)

Der vorliegende Antrag gibt den Vorschlag, dass die Hälfte der Personen aus von der Dominanzkultur marginalisierten Personen bestehen soll, um keine Hierarchien für Diskriminierungserfahrungen zu bewirken. Als Problem daran sehen wir, dass die andere Hälfte damit mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit aus der Gruppe der Cis Männer bestehen würde, wodurch diese Gruppe wieder die Dominanz in der Vertretung haben würde, im Vergleich zu allen marginalisierten Gruppen, die mehr als nur die Hälfte der Menschen im fzs sind. Bei dem vorliegenden Antrag sehen wir die Gefahr, dass diskriminierte Gruppen gegeneinander ausgespielt werden. Der Zustand, dass Cis Männer die Mehrheit bilden, kann kein Vorteil sein. Nachdem sowohl gesamtgesellschaftlich als auch im fzs solange für eine Frauenquote gekämpft wurde und es in vielen politischen Gremien und Posten noch nicht eingeführt wurde, kann nicht begonnen werden, diese wieder abzuschaffen. Eine alternative Möglichkeit zu dem vorliegenden Antrag wäre hier, dass ab einer Gruppe von mindestens 4 Personen 75% der Sitzungsleitung aus FLINTA Personen

und 50% von Frauen sein sollten. So werden keine Frauenplätze gestrichen und es gibt trotzdem eine höhere Sichtbarkeit der LINTA Personen.